



AfD-Fraktion im Kreistag Diepholz  
Harald Wiese

## Haushalt 2019

Rede des Fraktionsvorsitzenden am 17.12.2018

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Püschel,  
sehr geehrter Herr Landrat Bockhop,  
sehr geehrte Damen und Herren,

### Ausgangslage

Für den Haushalt 2018 wird ein verbesserter Überschuss von fast 7,3 Mio. € benannt. Die Steuereinnahmen im Landkreis Diepholz sind gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 5,84 % auf nun fast 290 Mio. Euro gestiegen. Zumindest soweit das auf einer günstigen wirtschaftlichen Entwicklung beruht und nicht auf steigenden Steuersätzen und kalter Progression, ist das zu begrüßen.

Diese sprudelnde Quelle kann sehr schnell zu einem Rinnsal werden, wenn die wirtschaftliche Entwicklung einbricht. Viele Bedrohungen in Rahmenbedingungen mit Auswirkungen auf Bürger, Steuern und damit den künftigen Haushalt sind nicht zufällig sondern werden auf höherer Ebenen herbeigeführt:

- Der Austritt Großbritanniens aus der EU wird für alle Beteiligten Seiten zum Verlust. Das wird auch Bürger und Unternehmer im Landkreis betreffen und so die Steuereinnahmen reduzieren. Leider hatte die Verhandlungsführung der EU nicht das Ziel den Wohlstand und die wirtschaftliche Zusammenarbeit aller Europäer zu sichern. Es ging darum ein Exempel zu statuieren.
- In einem Abschwung werden viele „Zombie-Unternehmen“, wie sie der Präsident des Münchner ifo-Instituts, Clemens Fuest beschrieb, verschwinden. Das es solche Unternehmen in großer Zahl gibt, liegt an der manipulierte Niedrigzinspolitik der EZB, die auch unwirtschaftlichen Unternehmen die Aufnahme von Krediten ermöglichte.
- Wenn in den Erläuterungen zum Entwurf der Haushaltssatzung die Entwicklung der

Flüchtlingssituation mit weniger Flüchtlingen als geplant als **wesentlich** für die positiven Entwicklung benannt war, dann bleibt wirklich abzuwarten, ob die Unterzeichnung der UN- Pakte für Migration und Flüchtlinge nicht doch zum Pull-Faktor für mehr Zuwanderung in die Sozialsysteme wird und damit für **wesentliche** negative Entwicklungen sorgen wird.

- Ideologisch-geführte Kämpfe gegen die Grundlagen unserer Wirtschaft, wie die Automobilindustrie, bedrohen unseren Wohlstand. Die gewollte Verteuerung der Mobilität trifft grade die Bürger im ländlichen Raum. Also unsere Bürger hier im Landkreis! Und mancher Arbeitsplatz ist abhängig von der Automobilindustrie.

### **Eckdaten 2019**

Wir begrüßen, daß die Ergebnishaushalte 2019 und die Haushalte der mittelfristigen Finanzplanung ausgeglichen sind. Das Ziel, daß Investitionskredite nur bis zur Höhe der ordentlichen Tilgung aufgenommen werden ist zwar planerisch nicht erfüllt aber zumindest erreichbar. Eine Senkung der Kreisumlage ist zumindest mit dem restlichen Haushalt stimmig. Die Schuldenlast ist seit 2009 erheblich gesunken. Das sind unbestritten gute Grundlagen.

Kommen wir den einzelnen Punkten:

### **Soziales und Jugend**

Den größten Anteil an den insgesamt 343 Mio. € Aufwendungen haben die Teilhaushalte für Soziales mit fast 165 Mio. € und Jugend mit 63 Mio. €. Wo geht das Geld hin? Mit über 77 Mio. € in die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen, also dazu um drohende Behinderungen zu verhüten oder um eine vorhandene Behinderung und deren Folgen zu beseitigen und zu mildern. Dazu stehen wir uneingeschränkt mit der Maßgabe, daß diese Mittel auch im Sinne der Menschen mit Behinderungen effizient eingesetzt werden.

Die nächstgrößte Position sind beinhalten die gemeinsame Einrichtung – Jobcenter mit fast 37 Mio und HLU, Hilfen zum Lebensunterhalt, Grundsicherung/AsylbLG. und und Teilhabe mit über 28 Mio.

Aus dem Haushalt für Jugend möchte ich den Blick auf den Unterhaltsvorschuss lenken. Das ist nicht der größte Posten. Aber er zeigt exemplarisch auf, das etwas schief läuft. Hier geht es darum, daß wir alleinerziehende Elternteile haben und der andere Elternteil nicht oder nicht ausreichend zahlt. Dahinter mag manche Tragödie stehen.

Bei diesen Leistungen im Sozialbereich handelt es sich überwiegend um Leistungen auf

gesetzlicher Basis. Für den Landkreis sind das Transferleistungen, die er erstattet bekommt. Für den Steuerzahler war alles einmal ein Teil des Unterschiedes zwischen Brutto und Netto. Wir müssen uns gerade bei diesen Leistungen bemühen, sie zu verringern. Wir wollen es den Menschen ermöglichen, ihr Leben ohne den Staat selbst in die Hand zu nehmen. Dazu müssen wir die Möglichkeiten des Förderns nutzen aber auch die des Forderns. Und zuvor muß erst einmal geprüft werden, wer überhaupt anspruchsberechtigt ist. Ein Ansatz unsererseits war der Antrag für die Altersfeststellung von Unbegleiteten minderjährigen Asylbewerbern. Das war bei uns nicht möglich. Wir wissen, daß es in manchen Bundesländern anders gehandhabt wird und auch manche Kreise wie Germersheim haben Möglichkeiten gefunden.

### **Krankenhäuser**

Wir freuen uns über den gelungenen Start des Klinikverbundes Landkreis Diepholz gGmbH. Wir stehen uneingeschränkt zu den Krankenhäusern und wollen eintreten für zufriedene Mitarbeiter und eine Versorgung auf hohem medizinischen Niveau. Im Haushalt findet sich noch der Lagebericht aus 2017, damals noch Alexianer Kliniken. Dort werden die Risiken aus der Re-Kommunalisierung dargestellt und ich bin froh, daß schon einiges erfolgreich überwunden wurde, etwa der Neuaufbau der IT- Infrastruktur.

### **Investitionsprogramm**

Wir tragen die weiteren Punkte des Investitionsprogramms mit, also auch im Kreistrassenbau, Schulbau und Bevölkerungsschutz. Dazu gehören auch Investitionen für den Brandschutz, die Erweiterung der Rettungswache Bruchhausen-Vilsen und eine Erweiterung bei der FTZ Wehrbleck. Wir wollen, daß gerade die in diesen wichtigen Bereichen tätigen Kräfte optimale Bedingungen haben.

### **Breitbandausbau, Digitalisierung und demographischer Wandel**

Der Breitbandausbau im Landkreis befindet sich nicht zuletzt dank der herausragenden Arbeit der Wirtschaftsförderung auf einem guten Weg. Aber vergessen wir nicht: der Breitbandausbau ist nur eine Voraussetzung der Digitalisierung. Dazu gehören ein digitaler Arbeitsmarkt, dazu gehört das Ansiedeln von Unternehmen der Informations- und Kommunikationstechnologie, von Unternehmen der Kreativwirtschaft. Wo steht der Landkreis Diepholz? Im Prognos Digitalisierungskompass 2018 auf Platz 287 von knapp über 400 Kreisen und kreisfreien Städten. Da ist noch mächtig Luft nach oben!

Das ist eine ideale Aufgabe für den Kreis. Durch die Digitalisierung bieten sich gewaltige Chancen für den ländlichen Raum. Ich denke an medizinischen Leistungen, an Bildungs- und

Kulturangebote, an Heimarbeit, an die Mobilität. Auch wenn ich persönlich lieber selbst ans Lenkrad greife, denke ich bei selbstfahrenden Autos an die Mobilitätschancen Älterer oder Behinderter aber auch für junge Menschen. Das schafft Verbindungen, wo Busse nicht kostendeckend fahren können. Das dürfte für Manche mehr zu einem selbstbestimmten Leben beitragen als der gesamte Hilfsmittelkatalog. Mobilität, Digitalisierung, das eröffnet Chancen für den ländlichen Raum, das kann uns zu Gewinnern des demographischen Wandels machen. Vielleicht kehrt sich sogar einmal der Trend zur Verstädterung um.

Aber dazu brauchen wir eben doch 5G an jeder Milchkanne. Dazu dürfen wir uns nicht mit Rang 287 im Digitalisierungskompass zufriedengeben. Bei Netzwerken geht es darum an der Spitze zu liegen, in Projekten Möglichkeiten auszutesten, Leuchttürme zu setzen.

Der Kreis bekommt vielleicht ein Klimaschutzkonzept. Nett, daß wir uns um unseren Kreisanteil am Weltklima mit einer Null vorm Komma und vermutlich vielen Nullen dahinter kümmern wollen. Aber was wir wirklich brauchen, sind Gesamtkonzepte für die Digitalisierung und den demographischen Wandel, wie es sie andernorts auch gibt.

Der Haushalt ist solide und sorgfältig aufgestellt. Er wurde den Fraktionen kompetent vorgestellt.

Wir lehnen den Haushalt trotz vieler guter Ansätze heute ab, weil die Perspektiven für Digitalisierung, demographischer Wandel und Entwicklung des ländlichen Raumes noch deutlicher verankert sein sollten. Weil hier die Ausgaben erfolgen müssten. Weil wir nicht Transferleistungen für die Folgen einer verfehlten Politik auf Bundesebene brauchen, sondern einen Technologietransfer für die Zukunft des ländlichen Raumes!

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche uns allen schon jetzt frohe Weihnachten und ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2019 mit vielen interessanten und sachlichen Diskussionen, die unseren Kreis Stück für Stück voranbringen.